

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Radltour ins Donaumoos

Tourenvorschlag des ADFC Kreisverbandes Pfaffenhofen e. V.

25 Jahre im Einsatz für Trauernde und Sterbende

Hospizverein Pfaffenhofen e. V.



Stadtwerke: Aktiv zum Vorteil der Bürger

Neues Kundencenter, neue Aufgaben



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

die Stadtwerke Pfaffenhofen haben ihr neues Kundencenter eröffnet. Es ist nur wenige Schritte vom Hauptplatz entfernt. Damit haben Sie eine zentrale Anlaufstelle für viele Belange des täglichen Lebens: Strom, Gas oder Wasser – um nur einige Bereiche der Daseinsvorsorge zu nennen, um die sich die Stadtwerke kümmern.

Die Stadtwerke sind mit ihren gut sechs Jahren immer noch ein junges Unternehmen. Man kann ihnen direkt beim Wachsen zusehen, übernehmen sie doch immer mehr Aufgaben, die wir von der Stadtverwaltung auslagern: vom Straßenunterhalt oder der Reinigung unserer Schulgebäude bis hin zum Freibadbetrieb und künftig dem ÖPNV. So lassen sich Synergien nutzen, zum Beispiel mit dem Bauhof. Andererseits besteht die Möglichkeit steuerlicher Querverbünde – und somit zu einem wirtschaftlicheren Betrieb.

Rückblickend war es ein wichtiger und richtiger Schritt, ein Kommunalunternehmen zu gründen. Zum einen bleibt so unsere Versorgung zu 100 Prozent in öffentlicher Hand. Zum anderen war dies Voraussetzung, um die Strom- und Gasnetze zu rekommunalisieren. Mit neuen Geschäftszwecken wie der Erzeugung erneuerbarer Energien, mit Wärme- und Glasfasernetzen sollen sich die Stadtwerke weiterhin als zentraler Dienstleister für die Daseinsvorsorge aufstellen.

Seit 2011 läuft die Umstrukturierung der Stadtverwaltung. Die Gründung des Kommunalunternehmens ist ein Baustein dabei. Unser Leitgedanke war immer, die Stadt und ihre Angebote noch näher an die Bürgerinnen und Bürger heranzubringen. Mit dem neuen Stadtwerke-Kundencenter ist ein weiterer Schritt dazu getan.

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Einsatzbilanz Feuerwehr Pfaffenhofen im Februar 2019

Im Februar fielen bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen insgesamt 30 Einsätze an. Darunter waren neben einigen meist kleineren Verkehrsunfällen auch ein Unfall auf einer Baustelle und einer mit einem Reitpferd. Außerdem machte Anfang des Monats der Schnee etliche Einsätze wegen umgestürzter Bäume nötig. Alle Einsätze sind hier verzeichnet: <http://feuerwehr-pfaffenhofen.de/einsaetze/einsaetze-2019>

pafunddu.de/18296

Zwei Jahre im Amt: Neuwahlen bei ProWirtschaft Pfaffenhofen

Seit fast zwei Jahren ist der aktuelle Vorstand von ProWirtschaft Pfaffenhofen mit seinem Vorsitzenden Martin Bornemann an der Spitze bereits wieder im Amt. Und das bedeutet: Bei der

kommenden Hauptversammlung stehen als wichtigster Punkt Neuwahlen auf der Tagesordnung. Termin ist am Donnerstag, 28. März ab 19.30 Uhr im Hotel Moosburger Hof. Um Anmeldung wird gebeten: elisabeth.rauscher@prowirtschaft.info pafunddu.de/18260

Drei Bilder von Julia Lichtenstern im Haus der Begegnung

Der Eingang zur Städtischen Galerie im Haus der Begegnung wird zweimal im Jahr mit wechselnden Bildern von Künstlern aus Pfaffenhofen und Umgebung ausgestattet. Mit drei Insekten-Zeichnungen von Julia Lichtenstern hat das Foyer jetzt eine neue künstlerische Note bekommen – und es gewinnt an Aktualität: Immerhin sind Bienen- und Insektensterben derzeit ein viel diskutiertes Thema. Seit 2003 arbeitet Julia Lichtenstern als selbstständige Künstlerin und leitet Malkurse. pafunddu.de/18332

STADTTHEMA

- 3 Stadtwerke: Aktiv zum Vorteil der Bürger
Neues Kundencenter, neue Aufgabe
- 5 Flexibilität, Sinnerfüllung und „kein Tag ist wie der andere“
Drei Mitarbeiter der Stadtwerke im Interview

STADTGESPRÄCH

- 6 Kinder und Erwachsene sind begeistert von der neuen Kita
- 6 Umsattelbonus: Stadt fördert den Kauf von Elektrofahrzeugen
- 6 Kinderbetreuung wird ausgebaut – Neue Kita in Affalterbach
- 7 Kostenloser Stadtbus: Mehr als doppelt so viele Fahrgäste

STADTBILD

- 7 Faschingskehrhaus und Ende der Schäfflersaison

STADTGESPRÄCH

- 8 Neuer Spielpfad und Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald
- 8 Haushaltsplan 2019 liegt knapp unter der 100-Millionen-Euro-Marke

STADTGESCHICHTEN

- 9 Die Stadtbefestigung zum Schutz des herzoglichen Marktes

STADTINFO

- 10 Betreuung in Sommerferien
- 10 Stadt sucht Meister/in für Veranstaltungstechnik
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTLEBEN

- 11 Gutes Ergebnis bei der Bayerischen Fotomeisterschaft
9. Platz für die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen
- 11 Saitensprung 2019: Welche Nachwuchsbands machen mit?
- 12 ADFC-Tourenvorschlag: Mit dem Fahrrad zu den Kolonistenhäusern im Donaumoos
- 12 Taekwondo 1995 Pfaffenhofen: Sensationeller Saisonstart
- 12 Jubeljahr 2019: 15 Jahre HALLERTAUER REGIONalgeld
- 13 Hospizverein Pfaffenhofen: 25 Jahre im Einsatz für Trauernde und Sterbende
- 13 Caritas sucht Ämterlotsen
- 13 Schnappschuss des Monats: Höhepunkt der Winterbühne

STADTGESCHEHEN

- 14 Live-Multivisions-Festival mit drei berühmten Namen
- 14 Piano Solo mit Blues & Boogie
- 14 Anradeln der Vereine
- 14 Konzert „Lisa meets Mulo“
- 14 Ausstellung im Finanzamt: „Auszusondern 19_“
- 15 Skateworkshop in Osterferien
- 15 Offene Türen in der Ilmtalklinik
- 15 Geoff Goodman Quintet live
- 15 Finissage in der Kunsthalle
- 15 Thementage „Leben mit Krebs“
- 15 Lesung von Alexander Bally
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Martina Lechner, Wunderfalke, Simon Kloppenburg, Mulo Francel, Felix Groteloh, SIK-Holz, Ines Brusdeilins, Lukas Sammetinger, Tom Strasser, Michael Fein

TITEL Ideehochzwei® Werbeagentur GmbH

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Mai erscheint am 24.04.2019.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Stadtwerke: Aktiv zum Vorteil der Bürger

Neues Kundencenter, neue Aufgaben

Die Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm haben vor Kurzem ihr neues Kundencenter in der Innenstadt eröffnet. Damit rückt das Kommunalunternehmen auch räumlich noch näher an die Bürgerinnen und Bürger heran. Schließlich hat das städtische Tochterunternehmen seit seiner Gründung vor gut sechs Jahren immer mehr Aufgaben übernommen. Und es kommen laufend weitere Betätigungsfelder hinzu, um die nachhaltige Daseinsvorsorge und eine innovative Infrastruktur in Pfaffenhofen auf- und auszubauen.

Zur Josephidult am 17. März war es so weit: Die Stadtwerke Pfaffenhofen haben ihr neues Kundencenter offiziell eröffnet. In der Weilhammer Klamm steht ein fünfköpfiges Experten-Team aus den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Abwasser und weiteren Leistungen aus der Aufgabenvielfalt der Stadtwerke allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Gerade rund um Strom- und Gasverträge schätzen viele Kunden die persönliche Beratung. Zuvor war das Kundencenter im Betriebsgebäude in der Michael-Weingartner-Straße untergebracht, seit Weihnachten 2018 sind die Kundenbetreuer nun in der Innenstadt anzutreffen (siehe Infokasten auf Seite 4).

Direkter Bürgerkontakt

„Es war ein langgehegter Wunsch, einen Anlaufpunkt im Zentrum zu haben“, berichtet Stadtwerke-Vorstand Stefan Eisenmann. „Die gute Resonanz in den ersten Wochen zeigt, dass das neue Kundencenter eine Belebung der Kontakte bringt.“ Anke Reuter-Zehlein, verantwortlich für die Bürgerkommunikation der Stadtwerke, ergänzt: „Wir wollen den Dialog mit den Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofenern weiter ausbauen und legen sehr viel Wert auf schnelle und transparente Information aller Bürger.“ Für den unkomplizierten Austausch sind die Stadtwerke nun auf Facebook vertreten. Über den PAF und DU-Bürgermelder (www.pafunddu.de/buergermelder) erreichen Anregungen, Kritik und Lob direkt die zuständige Stelle.

Das Kommunalunternehmen baut seinen Kundenservice weiter aus, weil es seit seiner Gründung 2013 immer mehr Aufgaben mit regelmäßigem



Das neue Kundencenter in der Münchener Straße 5 (Weilhammer Klamm) ist nun die zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger bei den Themen Strom, Gas, Wasser, Abwasser und weiteren Leistungen des Kommunalunternehmens.

Bürgerkontakt übernommen hat. Zu Anfang waren die Bereiche Wasser, Abwasser, Bauhof, Parken und Friedhof von der Stadtverwaltung an die Stadtwerke ausgelagert worden. Seit 2015 bieten die Stadtwerke auch Öko-Strom und Gas als Alternative zu den Energielieferungen großer Konzerne an. Schließlich steht man zum Motto „Hier samma dahoam“ und will mit einem regionalen und nachhaltigen Angebot ein klares Bekenntnis zu Pfaffenhofen abgeben. Ganz in diesem Sinne betreiben Tochtergesellschaften das mittlerweile wieder in kommunaler Regie befindliche Strom- und Gasnetz in der Stadt sowie – ganz neu – die Bäder. Mobilität ist ein Schwerpunktthema der nächsten Jahre. Und man wird in den künftigen Neubaugebieten Glasfaser- und Fernwärmenetze aufbauen.

Mehr als Bauhof

Schon das zeigt: Die Stadtwerke sind längst mehr als der frühere Bauhof. Gleichwohl kümmert sich die Sparte „Stadtservice“ gewohnt zuverlässig um Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt – und setzt dabei so manchen neuen Akzent. So wie mit den neulich installierten „Solarabfallhaien“ am

Hauptplatz: Die Hightech-Abfalleimer mit integrierter Müllpresse sollen helfen, die Abfallberge gerade an den Wochenenden in den Griff zu bekommen. Stark weiterentwickelt hat sich innerhalb des Stadtservice der Bereich Straßenunterhalt. 2015 haben die Stadtwerke die Reinigung von städtischen Gebäuden übernommen – selbstverständlich zu fairen Konditionen für die Reinigungskräfte.

Einen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Beitrag zu einem lebenswerten Pfaffenhofen leistet die Abteilung Stadtgrün. Sie sorgt für gepflegte Grünanlagen und Parks und kümmert sich um das Erbe der Gartenschau – unterstützt von vielen Engagierten, die als Grünanlagenpaten oder im Freundeskreis Gartenschau ehrenamtlich mithelfen, dass Pfaffenhofen blüht. Vorbildcharakter für andere Kommunen haben die insektenfreundlichen Staudenpflanzungen. Sie tragen nicht nur zum Artenschutz bei, sondern sie sind auch noch pflegeleicht und können dem Klimawandel trotzen.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Innovationsgeist

Diese Pflanzungen sind nur eine

der vielen Maßnahmen, mit denen die Stadtwerke zur Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsstrategie beitragen. Sie haben als erste Einrichtung nach dem Stadtrat die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung unterzeichnet und verpflichten sich somit, vor Ort zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beizutragen.

Ebenfalls ganz im Sinne der Nachhaltigkeit ist dem Kommunalunternehmen der Klimaschutz wichtig: Die Stadtwerke erzeugen selbst CO₂-freien Strom, z. B. mit dem Wasserrad der Arlmühle im Bürgerpark. Privat- und Gewerbekunden können von den Stadtwerken Ökostrom beziehen. Der Tarif „bavariastrom“ unterstützt die Energiewende vor Ort, er enthält ausschließlich regenerativ erzeugten Strom aus Bayern, rund die Hälfte davon direkt bezogen von Bürgerkraftwerken aus der Region. Mit dem „Pfaffenhofen PhotoVoltaik Modell“ (PPV) unterstützen die Stadtwerke Hausbesitzer dabei, ihren eigenen Sonnenstrom zu erzeugen und somit aktiv eine „Strompreisbremse“ zu betreiben. „Wir verfolgen das Ziel, die Stadt zu 100 Prozent mit Strom zu versorgen, der

Fortsetzung von Seite 3



Die Stadtwerke treiben die Elektromobilität in der Stadt und im Landkreis Pfaffenhofen aktiv voran und errichten E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge. An diesen Stationen fließt ausschließlich 100 Prozent Ökostrom.

aus erneuerbaren Energien direkt bei uns vor Ort erzeugt wurde“, berichtet Dr. Sebastian Brandmayr, Technischer Leiter der Stadtwerke. Daher beschäftigt man sich derzeit auch intensiv mit Möglichkeiten, Strom zu speichern, u. a. projiziert man Batteriespeicher, wie sie für ganze Stadtviertel sinnvoll sind, und plane weiterhin im Bereich Power-to-Gas, also dem Umwandeln von Strom in Gas. „Wir müssen permanent in die Zukunft investieren“, erklärt Brandmayr den Innovationsgeist. „Die Stadtwerke sind so etwas wie der Maschinenraum der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, die für Pfaffenhofen und seine Bürger wichtige Infrastruktur am Laufen zu halten – damit es sich hier auch in Zukunft bestens leben lässt.“

Zukunftsthema Mobilität

Das nächste große Betätigungsfeld neben der Energiewende wird die Mobilitätswende sein. Der Stadtrat hat beschlossen, den Betrieb der Stadtbusse ab 2020 auf das Kommunalunternehmen zu übertragen. Ab 2022 soll ein völlig neues ÖPNV-Konzept erarbeitet werden, u. a. sollen dann Elektrobusse fahren.

Auch im Individualverkehr wollen die Stadtwerke klimafreundliche Alternativen anbieten. Gerade ist man dabei, durch ein betriebliches „MobilSharing“ die eigenen Angestellten zum Fahrzeug-Teilen anzuregen. Mit dem Pilot-

projekt sammelt man Erfahrungen für das angedachte Car- und Bike-Sharing für die Öffentlichkeit. Schon heute bieten die Stadtwerke E-Ladesäulen an, noch im Sommer 2019 wird zudem eine PNG-Gastankstelle an der B 13 errichtet.

Daseinsvorsorge in Bürgerhand

Bei allen Neuerungen ist in Pfaffenhofen eines unverrückbar: Die Daseinsvorsorge liegt in der Hand der

Bürger – und damit die Sicherung der Grundbedürfnisse. Dies galt seit jeher für die Versorgung mit Trinkwasser und für das Abwassernetz mitsamt Kläranlage. Daher erfolgen ständig und nachhaltig Sanierungsarbeiten und Neu-Investitionen. Durch die Re-kommunalisierung der Netze für Strom und Gas 2017 ist es gelungen, auch die wichtigen Energienetze wieder unter kommunale Kontrolle zu bringen. Denn als Kommunalunternehmen sind die Stadtwerke letztlich ein Unternehmen der Bürger. Die Stadt ist der alleinige Gesellschafter; das Aufsichtsgremium, der Verwaltungsrat, besteht aus gewählten Vertretern des Stadtrats. „Verantwortungsbewusstes Handeln liegt den Stadtwerken im Blut“, versichert Eisenmann. „Wir müssen keinen Aktionären, sondern einzig und allein unseren Bürgern viele Vorteile bieten.“

Viel Herzblut und Leidenschaft

Um diesen Anspruch umfassend erfüllen zu können, haben die Stadtwerke in den letzten Jahren ihre Geschäftsbereiche stark ausgeweitet. „Es war durchaus sportlich, das alles zu stemmen“, blickt Eisenmann zurück. „Anfangs lag der Fokus eher auf dem Aufbau der Organisation, wir haben interne Prozesse schaffen und stabilisieren müssen, sind von 65 auf über 150 Mitarbeiter gewachsen. Es ging darum, unsere Leistungen wirtschaftlicher und effizienter erbringen zu können.“ Man habe jedoch vom Stadt- und Verwaltungsrat nicht nur große und wichtige Aufgaben übertragen bekommen, sondern auch viel Unterstützung erfahren. „Vor allem gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern große Anerkennung, denn

sie sind mit ganzem Herzblut dabei“, bedankt sich der Chef beim Team.

Und wie geht es weiter? „Unsere Vision ist es, unsere Dienstleistungen zum Vorteil der Bürger noch besser zu verbinden“, sagt Eisenmann. „Warum nicht Vergünstigungen beim Parken für unsere Stromkunden?“ schildert er Möglichkeiten. Schon heute erhalten Verbraucher einen Mehrsparten-Rabatt, wenn sie einer Sammelrechnung zustimmen. Zunächst aber war jetzt die Zeit einfach reif, dass der Bürgerkonzern Stadtwerke sein Kundencenter näher an die Bürger und ins Herz der Stadt gerückt hat.

Verena Schlegel, PAF und DU-Redaktion
 pafunddu.de/18299

INFO

Kundencenter der Stadtwerke

Adresse: Münchener Straße 5 (Weilhammer Klamm), Singer-Haus

Öffnungszeiten:

Montag: 8.00 – 16.00
 Dienstag: 8.00 – 12.00
 Mittwoch: 8.00 – 12.00
 Donnerstag: 7.00 – 18.00
 Freitag: 8.00 – 12.00
 jeden 1. & 3. Samstag: 9.00 – 12.00

Wunschtermin vereinbaren:

Tel. 08441 4052-0 oder
 mail@stadtwerke-pfaffenhofen.de
Services: Tarifberatung für Strom und Gas, Unterstützung beim Tarifwechsel, Fragen zur gesplitteten Abwassergebühr, Infos zu Wasserabrechnung oder Gartenwasserzähler, Hilfe zu Hausanschlüssen beim Hausbau, Friedhofsangelegenheiten, Ladekarten für E-Ladestationen, Informationen zum „Pfaffenhofen PhotoVoltaik Modell“, VVK für Freibad-Saisonkarten (15. – 30. April).



Mitarbeiter des Teams Stadtgrün der Stadtwerke bei der Pflanzung verschiedener Klimabäume in der Mozartstraße

Flexibilität, Sinnerfüllung und „kein Tag ist wie der andere“: Drei Mitarbeiter der Stadtwerke im Interview



Robin Gerlsbeck

Wie lange sind Sie schon bei den Stadtwerken und was ist Ihre Aufgabe?

Ich habe im März letzten Jahres angefangen als Projektleiter für die Sparte Wärme. Dabei bin ich zuständig für künftige Fernwärmenetze, für die Projektierung und später für den Betrieb. Wir haben aktuell zwei neue Baugelände, Heißmanning und Pfaffelleiten, wo Fernwärme kommen wird.

Ein weiteres Thema, das wir planen, ist das Wärmecontracting. Man kann sich das als eine Art Leasingmodell für Heizsysteme wie z. B. Gasbrennwertkessel vorstellen. So können Hausbesitzer, die nicht die Möglichkeit haben, sich an Fernwärme anzuschließen, eine effiziente Wärmeversorgung ohne hohe Anfangsinvestitionen erhalten.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?

Es ist am meisten die Flexibilität, die man hat. Man kann sich selber überlegen, wie man die Sache angeht. Besonders wichtig ist mir: Ich kann beitragen, eine Ressourcen schonende Energieversorgung umzusetzen.

Warum ist es so wichtig, dass sich die Stadtwerke um das Thema Wärme kümmern?

Die Wärme ist einer der größten Stellhebel, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Bei der Energiewende steht oft die Stromproduktion im Vordergrund, aber der Wärmebedarf in den Haushalten ist im Vergleich dazu wesentlich höher; so ist hier ein großes Potential.

Was ist Ihre Vision für die Zukunft?

Weil es für die Energiewende so wichtig ist, dass man alle Potentiale ausschöpft, ist für mich die Sektorkopplung ein großes Thema. Das heißt, Synergien zu nutzen zwischen Wärme- und Stromproduktion.

Ein Beispiel hierfür ist die Speichertechnologie Power-To-Gas. Wir werden in der Fernwärme nach aktuellen Planungen einen Mix aus fossilem Erdgas und Wärmepumpen einsetzen und könnten mit gespeicherter Energie unsere Fernwärme schrittweise immer mehr erneuerbarer und nachhaltiger werden lassen.



Johannes Bucher

Wie lange sind Sie schon bei den Stadtwerken und was ist Ihre Aufgabe?

Seit Sommer 2015 bin ich dabei, damals haben die Stadtwerke den Straßenunterhalt von der Stadt übernommen. Meine Aufgabe ist es, die ca. 250 km örtliche Straßen, Wege und Plätze im laufenden Unterhalt intakt zu halten und zu verbessern. Wir haben acht Straßenbauer, die asphaltieren und pflastern. Ich mache außerdem die Planung und Ausschreibung für die großen Sanierungsmaßnahmen, die wir maschinell und personell nicht in Eigenleistung schaffen und daher an regionale Firmen vergeben.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?

Es ist Sinn erfüllend, weil die Straße für das tägliche Leben ein wichtiges Element ist. Mit einem vernünftigen Unterhalt kann ich nachhaltig und kostengünstig die Lebensdauer einer Straße verlängern, das ist das Ziel und macht Sinn.

Was sagen Sie Bürgern, die von den vielen Baustellen in Pfaffenhofen genervt sind?

Ich verstehe sie, es ist unangenehm, wenn ich eine Baustelle vor der Tür habe. Aber eine kaputte Straße ist auch nervig. Wir sorgen dafür, dass die Bürger Straßen haben, auf denen sie sich jederzeit sicher bewegen können und gut ankommen.

Da würde ich mir mehr Verständnis und Dankbarkeit wünschen. Wir arbei-

ten spartenübergreifend und richten erst unterirdisch alles, also Wasser und Kanal, um dann darüber die Straße zu sanieren.

Was ist Ihre Vision für die Zukunft?

Wir haben einen großen Sanierungsstau im Tiefbau und sollten schauen, dass wir für die Zukunft die Infrastruktur auf Vordermann bringen. Mein Ziel ist, dass wir Politik und Bürger überzeugen, dass Straßen ein wichtiges Infrastruktur-Element sind und man gut drauf achten soll. Man kann eine Straße nach 30 Jahren rausreißen oder sie so unterhalten, dass sie 50 Jahre hält. So hat man weniger Baustellen und spart viel Geld.



Peter Fink

Wie lange sind Sie schon bei den Stadtwerken und was ist Ihre Aufgabe?

Ich bin seit drei Jahren im Wasserwerk. Meine Aufgaben sind momentan die Zählerverwaltung, die Lagerverwaltung und ich kümmere mich um die Personalplanung.

Nächstes Jahr mache ich die Ausbildung zum Wassermeister und dann werden meine Aufgabengebiete eher Richtung Wasserrechte und Abstimmungen mit Behörden wie Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt und Gesundheitsamt gehen. Neben dem Büro bin ich auch mit draußen auf den Baustellen, an Wasserleitungen oder bei der Wartung der Trinkwasser-Hochbehälter.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?

Die Vielfältigkeit, kein Tag ist wie der andere. Wenn man etwas plant und ein Rohrbruch kommt dazwischen, muss man sich auf die neue Situation einstellen. Mit den Kollegen komme ich sehr gut aus, die Kollegialität in den Stadtwerken ist hervorragend.

Was sagen Sie Bürgern, die von den vielen Baustellen in Pfaffenhofen genervt sind?

Es ist notwendig, vorbeugend Maßnahmen zu treffen und zu erneuern, bevor etwas passiert. Denn bei einem Rohrbruch ist von jetzt auf gleich kein Wasser da. Das wollen wir natürlich vermeiden. Die Sanierungen sind

unumgänglich, um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Viele Leitungen sind schon 40, 50 Jahre im Boden und müssen altersbedingt getauscht werden.

Was wünschen Sie sich?

Ich wünsche mir mehr Verständnis für unsere Arbeit. Wir müssen die Straße sperren, um arbeiten zu können. Daher will ich mehr Bürgernähe aufbauen und mehr Verständnis für unsere Arbeit bekommen. Wenn man erklärt hat, warum wir das machen, sind viele zufrieden. Wichtig ist mir auch die Sauberkeit, dass man z. B. keinen Müll rund um die Wasserreserven hinterlässt. Wir vom Wasserwerk produzieren das Lebensmittel Nummer eins.

Kinder und Erwachsene sind begeistert von der neuen Kita

Die Mädchen und Buben der städtischen Kindertagesstätte St. Andreas sind am Montag, 11. März, in ihren Neubau eingezogen, und alle sind begeistert. Sowohl die Kinder als auch die Eltern und die Erzieherinnen freuen sich riesig über die neuen, auffallend hellen und großzügigen Räume. Zugleich zogen auch einige neue Kinder mit ein, denn mit dem Neubau konnte eine zusätzliche, dritte Krippengruppe eröffnet werden. Offiziell eingeweiht wird die neue Kita am Samstag, 20. Juli.

Am ersten Tag waren die Mädchen und Buben vollauf mit ihrer neuen Umgebung und den vielen Spielsachen beschäftigt und sie genossen den Blick aus dem großen Aussichtsfen-

ster über die Stadt. Sobald das Wetter besser wurde, konnten sie dann auch den schönen großen Garten mit dem alten Baumbestand und den tollen Spielmöglichkeiten erobern.

Der Kindergarten-Altbau an der St.-Andreas-Straße war 2017 abgerissen worden. Seitdem waren die Kinder in einem Container an der Landwirtschaftsschule untergebracht.

Der Neubau wurde wieder eingeschossig errichtet. Drei Kindergartengruppen und drei Krippengruppen mit insgesamt 111 Kindern haben hier Platz. Zum ersten Mal steht ihnen auch eine große Küche mit Essraum fürs Mittagessen zur Verfügung. Das Gebäude hat eine Nettoraumfläche von 1.175 Quadratmetern und ein Bauvolumen von 5.815 Kubikmetern.

pafunddu.de/18266



Die Kinder sind von ihren neuen Räumen und der tollen Aussicht begeistert.

Umsattelbonus: Stadt fördert den Kauf von Elektrofahrrädern

Der „Umsattelbonus“ war in den beiden letzten Jahren der Renner beim Kommunalen Förderprogramm der Stadt Pfaffenhofen: Innerhalb weniger Wochen hatten jeweils rund 100 Pfaffenhofener den Antrag auf Förderprämie für den Kauf eines E-Bikes gestellt. Damit waren jeweils 10.000 Euro Fördermittel schnell komplett vergeben. Ein guter Grund für die Stadt, den Fördertopf für 2019 neu zu füllen und den städtischen Klimabonus für die Anschaffung von Elektrofahrrädern wieder anzubieten.

Mit dem „Umsattelbonus“ möchte die Stadt Pfaffenhofen einen Anreiz für klimaschonendes Mobilitätsverhalten schaffen. Das Ziel der Aktion ist es, kurze Strecken im Stadtgebiet, die üblicherweise mit dem Pkw zurückgelegt werden, durch Fahrradfahrten zu ersetzen. Die neuen Elektro-Lasten-Fahrräder können darüber hinaus auch zur Erledigung von Einkäufen oder Lieferungen dienen. Sie bieten sich auch für den umweltfreundlichen Transport kleiner Kinder an und stellen eine gute Alternative zu Kinder-Fahrradsitzen oder Anhängern dar.

Bis zu 300 Euro kann man sparen

Eine städtische Finanzspritze in Höhe von 100 Euro gibt es für den Kauf von Pedelecs und E-Bikes, und sogar 150 Euro erhält man beim Kauf eines Lasten-Pedelecs oder Lasten-E-Bikes. Dabei spielt es keine Rolle, bei welchem Händler die Räder gekauft werden. Allerdings stocken die drei örtlichen Fahrradhändler Kratzer Bikes,

Bike4Family Grochowina und Zweirad Dittner den Zuschuss nochmals um denselben Betrag auf, sodass sich letztendlich eine Förderung von 200 Euro bei Fahrrädern bzw. sogar 300 Euro bei Lasten-Rädern ergibt.

Stichtag war der 1. März

Die Aktion „Umsattelbonus“ wurde am 1. März gestartet. Sie endet, wenn die 10.000 Euro Fördergelder vergeben sind, spätestens am 31. Dezember. Interessierte sollten also mit dem Kauf ihres Elektrofahrrads nicht allzu lange warten. Alle Privatpersonen, die ihren Hauptwohnsitz in Pfaffenhofen haben, können einen Antrag stellen. Dazu muss eine Kopie des Kaufbelegs beigelegt werden. Das Rechnungsdatum darf nicht vor dem 1. März 2019 liegen. Der Antrag kann postalisch, per E-Mail oder persönlich bei der städtischen Klimaschutz-Mitarbeiterin Elisabeth Lang eingereicht werden (Stadtverwaltung, Hauptplatz 18, Tel. 08441 78-2058, elisabeth.lang@stadt-pfaffenhofen.de).

Alle Informationen dazu, die Richtlinien und das Antragsformular findet man auf der Internetseite www.pfaffenhofen.de/umsattelbonus. Antragsformulare liegen auch im Rathaus, bei der Stadtverwaltung und im Haus der Begegnung zum Mitnehmen aus.

Nicht gefördert werden Fahrräder mit zusätzlichem Verbrennungs- oder Wasserstoffmotor sowie Elektroroller oder E-Scooter. Auch der Kauf von Gebrauchsmotoren wird gefördert, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der Kauf bei einem Händler getätigt wird.

pafunddu.de/18188

Kinderbetreuung wird ausgebaut – Neue Kita in Affalterbach

Die Stadt Pfaffenhofen baut ihre Kinderbetreuung weiter aus. Zusätzlich zu den bereits bekannten Neubau- und Erweiterungsplänen soll auch eine Ortsteil-Kita entstehen. Um dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden, wird in Affalterbach eine dreigruppige Kindertagesstätte gebaut. Das beschloss der Stadtrat im Februar einstimmig.

Kathrin Maier, Amtsleiterin Familie und Soziales, führte aus, dass der Bedarf an Kita-Plätzen – vor allem auch für Kinder unter drei Jahren – durch

das Wachstum der Stadt sowie durch Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen weiterhin steigt.

Aktuell leben in den nördlichen Ortsteilen Affalterbach, Uttenhofen, Walkersbach usw. 93 Kinder unter sechs Jahren, die zum Teil bereits in Kitas betreut werden. Da in Affalterbach zwei neue Wohngebiete geplant sind, soll hier die neue Ortsteil-Kita mit zwei Kindergartengruppen sowie einer Krippengruppe für insgesamt 65 Kinder geplant werden. Gebaut wird die Kita direkt neben der Kirche, und möglichst schon im Herbst 2020 sollen die Mädchen und Buben einziehen können.

Weitere Kita-Projekte

Im künftigen Neubaugebiet Pfaffelleiten entsteht eine fünfgruppige Kindertagesstätte mit drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen, die im September 2021 eröffnen soll.

Der Kindergarten St. Michael zieht im September 2019 in die Übergangseinrichtung in der Saazer Straße. Der Abriss des Altbaus ist für August geplant. Nach bisherigem Planungsstand wird im März 2021 der Neubau mit zusätzlichen 39 Plätzen eröffnet.

Außerdem mit in die Planungen aufgenommen wurden ein Anbau mit 26 Krippenplätzen am Kindergarten Maria

Rast in Niederscheyern und der Umbau bzw. Neubau der Kita St. Elisabeth mit zehn zusätzlichen Krippenplätzen.

pafunddu.de/18005



Mitten im Dorf, direkt neben der Kirche, wird die Kita in Affalterbach gebaut.

Kostenloser Stadtbus: Mehr als doppelt so viele Fahrgäste



Seit dem 10. Dezember 2018 fährt der Pfaffenhofener Stadtbus kostenlos – und das kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut an. Die Zahl der Fahrgäste ist um satte 110 Prozent gestiegen. Das Konzept der Stadt Pfaffenhofen geht also auf: Sie will den Stadtbus attraktiver machen, um den individuellen Verkehr zu verringern und der enorm gestiegenen Verkehrsbelastung in der Innenstadt gegenzusteuern.

Mit dem kostenlosen Stadtbus nimmt Pfaffenhofen eine Vorreiterrolle ein, und bundesweit machte die Stadt damit in den letzten Monaten von sich reden. Mehrere Fernsehsender waren vor Ort, um über den tollen Bürgerservice zu berichten, der zugleich einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und gegen den drohenden Verkehrskollaps darstellt. Auch Zeitungen in ganz Deutschland haben das Thema aufgegriffen und die Pfaffenhofener Initiative als vorbildlich dargestellt.

Den Beschluss, die Stadtbusse drei Jahre lang völlig kostenlos fahren zu lassen, hatte der Stadtrat im September übrigens ziemlich überraschend gefasst. Zuvor war nämlich „nur“ von verschiedenen Optimierungen und auch deutlichen Gebührensenkungen die Rede gewesen. Doch dann übertraf der Stadtrat den Vorschlag der Verwaltung, der eine drastische Gebührensenkung vorsah, nochmals bei weitem – und zwar nahezu einstimmig.

Fahrgastzählung durchgeführt

Um nun belegen zu können, dass das Gratisangebot von den Pfaffenhofenern angenommen wird und die Bürger häufiger vom Auto auf den Bus umsteigen, wurde im Februar eine Fahrgastzählung durchgeführt. In einem Zeitraum von zwei Wochen wurden genau 22.650 Mitfahrer gezählt. Damit hat sich das Fahrgastaufkommen mehr als verdoppelt, denn bei früheren Zählungen waren jeweils nur etwa 10.000 Fahrgäste in zwei Wo-

chen registriert worden, im November 2018 waren es sogar noch weniger.

Ganz allein auf den Nulltarif sind die höheren Fahrgastzahlen nicht zurückzuführen. Immerhin wurde das ganze Stadtbusangebot attraktiver gestaltet: Die Busse fahren häufiger – fast durchweg und fast auf allen Linien im Halbstundentakt – und abends länger. Außerdem wurden Linienführungen geändert und die Ilmtalklinik sowie das ecoQuartier besser angebunden.

Mehr Lebensqualität durch weniger Autos

Insgesamt handelt es sich bei dem kostenlosen und verbesserten Stadtbus-Angebot um eine Investition für mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Bus- statt Autofahren spart Geld und die Parkplatzsuche. Und weniger Kfz-Verkehr in der Stadt trägt zum Wohle aller zum Klimaschutz bei, schont die Nerven von Anwohnern und Passanten und verbessert die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Hier noch einige Details aus der aktuellen Fahrgastzählung: An Werktagen nutzen durchschnittlich rund 2.200 Pfaffenhofener den Stadtbus (vorher 950), samstags sind es 370 (vorher 300). Hier zeigt sich, dass der Stadtbus jetzt für Pendler, Berufstätige und Schüler deutlich an Attraktivität gewonnen hat.

Höhere Zahlen auf allen Linien

Höhere Fahrgastzahlen werden durchweg auf allen Linien verzeichnet. Dabei konnte die vorher schon am stärksten frequentierte Linie 2 – Mozartstraße, also die Linie von und nach Sulzbach, nochmals deutlich zulegen: Fast 5.500 Fahrgäste wurden allein auf dieser Linie gezählt (bisher 3.300).

Bewährt hat sich auch die neue Niderscheyerer Linie 5 – Kornstraße, in die jetzt die vorherige Linie 7, die zur Ilmtalklinik fuhr, integriert wurde. Fast 4.700 Fahrgäste fuhren im Zählungszeitraum mit dieser neuen Linie 5, während die alte Linie 5 nur von 1.480 Mitfahrern genutzt worden war und die Linie 7 lediglich von 290.

Positiv angenommen wird auch die neue Anbindung des ecoQuartiers mit der Linie 4.2, denn die wurde in den zwei Wochen von 480 Fahrgästen genutzt. Dass die Busse neuerdings abends länger fahren, nutzen vor allem einige Pendler, die jetzt noch bis 20 Uhr mit dem Bus heimfahren können.

pafunddu.de/18239



Faschingskehaus und Ende der Schächflersaison

Viele bunt maskierte Besucher feierten am Faschingsdienstag auf dem Hauptplatz den Faschingsausklang. Auf zwei Bühnen boten kleine und große Tänzerinnen und Tänzer ein schönes Programm. Viel Applaus gab es auch für die letzten Auftritte der Schächfler, und die Pfaffenhofener freuten sich, unter den Kasperln, die die Schächflertänzer begleiteten, auch Bürgermeister Thomas Herker zu entdecken. Mit dem Fasching 2019 ist auch die Schächflersaison beendet und erst in sieben Jahren werden die MTV-Schächfler wieder zusammen mit den Musikern der Stadtkapelle auftreten.

pafunddu.de/18284



Neuer Spielpfad und Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald



Übung macht den Meister. Auf dem neuen Federwippbalken kann man seinen Gleichgewichtssinn trainieren.

Der Pfaffenhofener Stadtwald bei Sulzbach ist bei Spaziergängern und Joggern sehr beliebt. Künftig bieten hier ein Trimm-Dich-Pfad und ein Spielpfad noch mehr Abwechslung und unterhaltsame Möglichkeiten für Freizeitsportler und Familien, sich an der frischen Luft zu betätigen und etwas für die Gesundheit und die körperliche Fitness zu tun.

Der ehemalige Trimm-Dich-Pfad im Schleiferholz westlich der Anton-Schranz-Straße ist längst in die Jahre gekommen, und nur noch wenige Stationen sind vorhanden. Schon seit einiger Zeit gab es Bestrebungen, den Trimm-Dich-Pfad zu erneuern. Jetzt hat die Stadtverwaltung das Projekt in die Tat umgesetzt und nicht nur einen neuen Sportparcours, sondern auch einen zweiten Parcours mit Spielstationen für Kinder ausgearbeitet.

Eröffnet werden beide Pfade am Freitag, 26. April um 11 Uhr von Bürgermeister Thomas Herker und Kindern der Kita Burzlbaam. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Treffpunkt ist an der ersten Station in der Nähe der Fußgängerbrücke über die Umgehungsstraße. Im Anschluss kann man dann jederzeit die Sport- und Spielstationen ausprobieren.

Der Sportparcours bietet auf einer Länge von rund fünf Kilometern (hin und zurück) 20 verschiedene Stationen an. Da kann man Gymnastikübungen absolvieren, sich aber auch an verschiedenen Trainingsstationen versuchen. Nach den ersten Aufwärm- und Dehnübungen geht es weiter mit Arm-, Bein- und Bauchtrainer, Froschspiel, Hangelparcours usw. Professionell zusammengestellt wurde der Parcours von der Firma Outgym.

Der Spielparcours wird Kindern und Familien viel Vergnügen machen. Er ist gut einen Kilometer lang und bietet an 18 Spielstationen jede Menge Bewegungsspaß und verschiedene Geschicklichkeitsübungen. Balancier- und Wippbalken, Wackelsteg, Kletternetz und Abakus, Klangspiel und Memory sind hier einige Beispiele für unterhaltsame und gesunde Spiele an der frischen Luft. Die 18 Stationen sind sehr naturnah und mit viel Holz

gestaltet. Sie stammen von der Firma SIK-Holz, die u. a. auch den Spielplatz auf dem Hauptplatz gebaut hat.

pafunddu.de/18314



Memory mal anders: Auch für die Kleinen hat der neue Spielpfad viel zu bieten.

ERÖFFNUNG
 26. April | Stadtwald, Trimm-Dich-Pfad, Nähe Fußgängerbrücke | 11.00

Haushaltsplan 2019 liegt knapp unter der 100-Millionen-Marke

Der Stadtrat hat den städtischen Haushalt 2019 mehrheitlich verabschiedet. Zusammen mit dem Haushaltsplan wurden auch der Stellenplan und der Finanzplan bis 2022 genehmigt.

Nach dem absoluten Rekordetat des Vorjahres (117,8 Mio. Euro), als einmalige Gewerbesteuereinnahmen in nie dagewesener Höhe der Stadt einen unerwarteten Geldsegen bescherten, liegt der Haushalt 2019 wieder unter der 100 Mio. Euro-Marke, übertrifft aber immer noch die vorherigen Haushaltspläne deutlich. Der Gesamthaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit rund 96,8 Mio. Euro ab. Davon umfasst der Verwaltungshaushalt rund 70,1 Mio. Euro und der Vermögenshaushalt 26,7 Mio. Euro.

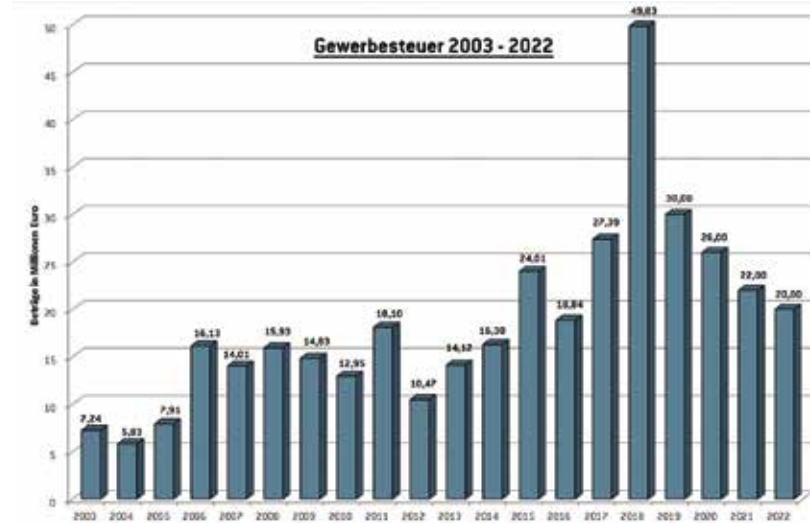
Keine Kreditaufnahmen notwendig

Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen beläuft sich auf ca. 12,2 Mio. Euro für den Neubau des Hallenbads. Die Steuersätze bleiben unverändert: die Grundsteuer A mit 350 v. H., die Grundsteuer B mit 380 v. H. und die Gewerbesteuer mit 345 v. H.

Investitionsschwerpunkt Nummer eins ist der Neubau des Hallenbades, für den im aktuellen Haushaltsplan rund 5,46 Mio. Euro Nettokosten vorgesehen sind und weitere 12,2 Mio. in den kommenden Jahren. Weitere 5,36 Mio. Euro sind für Grunderwerb und die Erschließung von Baugebieten eingeplant und 3,8 Mio. für das Gewerbegebiet Sandkrippenfeld. Eine knappe Million wird für Tilgungen reserviert. Der Ausbau der Moosburger Straße ist mit 750.000 Euro enthalten und das Auenstraßenquartier mit 530.000. Für den Neubau von Kitas werden heuer 760.000 Euro veranschlagt und 450.000 als Restzahlung für den Neubau der Kindertagesstätte St. Andreas.

30 Mio. Euro Gewerbesteuer

Auf der Einnahmenseite steht auch heuer die Gewerbesteuer an erster Stelle. Zwar wird der Rekordwert von 2018, als fast 50 Mio. Euro Gewerbesteuer in die Stadtkasse flossen, bei weitem nicht erreicht, aber mit rund 30 Mio. Euro werden immer noch sehr hohe Gewerbesteuereinnahmen erwartet. An zweiter Stelle steht mit fast 20 Mio. Euro der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Vorjahr 18,4 Mio.).



Wesentliche Investitionen, aber mehr Rücklagen als Schulden

Das Haushaltsjahr 2019 und die Folgejahre sind geprägt durch einige wesentliche Investitionen. Hier sind insbesondere der Neubau des Hallenbades (brutto insgesamt rund 22 Mio. Euro) sowie die Entwicklung der Wohnbaugebiete, vor allem Heißmanning und Pfaffleiten (sieben Mio. Euro) und des Gewerbegebietes Sandkrippenfeld (vier Mio. Euro) zu nennen. Erheblich investiert wird auch in den

Neu- und Umbau von Kindertagesstätten (zehn Mio. Euro) sowie Straßenbau und Straßenunterhalt (14 Mio. Euro). Auch der soziale Wohnungsbau wird über die dauerhafte Kapitaleinlage von jährlich einer Mio. Euro bei der städtischen WBG gefördert.

Die derzeitige Verschuldung von 12,3 Mio. Euro soll bis Ende 2022 auf 8,7 Mio. reduziert werden. Die Rücklagen sollen auch auf Dauer immer deutlich über dem Schuldenstand liegen.

pafunddu.de/17999

Die Stadtbefestigung zum Schutz des herzoglichen Marktes



Ansicht der Stadt Pfaffenhofen von Norden mit der imposanten Befestigungsanlage nach dem Kupferstich von Michael Wening 1701

Nach dem verheerenden Brand vom 13. Januar 1388, der den Markt Pfaffenhofen nahezu vollständig eingeäschert hatte, beschlossen die Wittelsbacher Herzog Stephan und sein Bruder Johann den möglichst raschen Aufbau Pfaffenhofens. Als Sitz des gleichnamigen Landgerichts wie auch strategisch hatte der Ort Bedeutung für die bayerischen Landesherren. Gesichert werden sollte der Markt künftig durch eine massive Befestigungsanlage, wodurch sich die äußere Gestalt Pfaffenhofens sichtbar veränderte.

Die Errichtung der Stadtmauer

Im Jahr 1389 wurde den Pfaffenhofener Bürgern bewilligt, aus den herzoglichen Forsten Bau- und Brennholz zu nehmen und einen Ziegelstadel und

-ofen an der heutigen äußeren Hohenwarter Straße zu errichten, um mit den gebrannten Ziegeln eine Mauer um den Markt herum bauen zu können.

Die Arbeiten zogen sich, bedingt durch mehrere Fehden unter den Wittelsbachern, über einige Jahrzehnte hin. Im Jahr 1419 war das „mittlere“ (Ingolstädter) Tor bereits errichtet, der Bau insgesamt aber noch nicht abgeschlossen. Die nach Fertigstellung ein-einviertel Kilometer lange Ringmauer bestand aus einem mehrere Meter hohen Ziegelwerk, das von 17 Türmen und vier Toren unterbrochen war.

Repräsentatives Aussehen Pfaffenhofens

Die stattliche Befestigungsanlage machte den Status Pfaffenhofens als Stadt (seit 1438 nachgewiesen) deutlich. Ein umlaufender Graben, der mit

Wasser gefüllt war und in dem sogar Fische gehalten wurden, sowie ein Zaun aus hohen Palisaden ergänzten das mittelalterliche Sicherheitssystem.

Drei der vier Stadttore erlaubten die Ein- und Ausfahrt von und nach München, Ingolstadt und Augsburg, sodass der Handelsverkehr und das Marktgeschehen keinerlei Beschränkungen erfuhren. Das im Nordosten gelegene „Türltor“ war sehr schmal angelegt und diente lediglich dem Personendurchgang. Nur hier durften nachts noch Personen eingelassen werden, die anderen Tore blieben über Nacht verschlossen.

Schwindende Bedeutung und Ende der Befestigungsanlage

Aufgrund der geänderten Waffentechnik mit dem Einsatz von Feuerwaffen und Kanonen hatte die Stadtmauer bald keine Bedeutung mehr für die Sicherheit ihrer Bewohner. Schon Landsknechtshaufen (Söldnerheere) und Mordbrenner überwandern im 16. Jahrhundert die Stadtbefestigung und plünderten Pfaffenhofen. Ab Mitte des 17. Jahrhunderts bauten sich Bewohner erstmals in die Türme Wohnungen ein, entlang der Mauer entstanden neue Häuser.

Im beginnenden 19. Jahrhundert veränderte sich das Gesicht der Stadt. Mittlerweile als beengend empfunden, wurde die Mauer geschliffen und auf eine Höhe von etwa zwei Meter abgetragen. Zwei der vier Stadttore wurden



Verlauf der Stadtmauer durch die Grabengasse (Blick Richtung Süden, um 1900)

1807 versteigert und wegen Baufälligkeit sofort abgebrochen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts fielen weitere markante Bestandteile der einstigen Ringmauer der Spitzhacke zum Opfer: Zunächst wurde 1883 das Scheyerer Tor abgebrochen, acht Jahre später als letztes das Türltor, wodurch dem wachsenden Wirtschaftsleben freie Bahn bereitet werden sollte.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 verschwanden noch mehrere erhalten gebliebene Türme und Teile der Stadtmauer, die Bauprojekten, vor allem im Bereich der Grabengasse, weichen mussten. Letzte Reste der Mauer blieben in den Bereichen Grabengasse und Untere Stadtmauer erhalten und sind letzte sichtbare Symbole der alten Stadtbefestigung.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/18251



Links: Blick von außen auf das Scheyerer Tor (um 1880). Rechts: So präsentierte sich das Türltor dem in die Stadt Einreisenden bis 1891.

Betreuung in Sommerferien

Bei der Ferienbetreuung „Stadtferien Sommerkids“, die die Stadt Pfaffenhofen seit Jahren sehr erfolgreich anbietet, werden Vorschulkinder und Schulkinder bis zur 6. Klasse in diesem Sommer in der Zeit vom 5. bis 30. August von ausgebildetem pädagogischem Personal qualifiziert betreut. Wegen der voraussichtlich großen Nachfrage gilt das Angebot nur für Sechs- bis Zwölfjährige, die ihren Wohnsitz im Gebiet der Stadt Pfaffenhofen (einschließlich Ortsteile) haben. Die Kosten belaufen sich auf 100 Euro pro Woche für die Betreuung bis 14 Uhr und 120 Euro für die Betreuung bis 16 Uhr. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Diese läuft seit dem 18. März und ist im Rathaus sowie im Internet unter www.pfaffenhofen.de/ferienbetreuung möglich.

pafunddu.de/18338

Stadt sucht Meister/in für Veranstaltungstechnik

Die Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm sucht für den Bereich Kultur & Veranstaltungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zur Besetzung einer Vollzeitstelle **einen Meister für Veranstaltungstechnik (m/w/d)**.

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:

- Betreuung der städtischen Spielstätten und Veranstaltungsorte (Betreuung und Bedienung der Veranstaltungs- und Haustechnik, Einweisung externer Veranstalter, Koordination von Dienstleistern, Planung & Koordination von Auf- und Abbau)
- Vorbereitung, Koordination und Umsetzung des technischen Ablaufs von Veranstaltungen sowie des Einsatzes von Veranstaltungstechnik inkl. Nachbereitung

- Beaufsichtigung von Veranstaltungen als bevollmächtigter Veranstaltungsleiter
- Durchführen und Kontrollieren der erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung, des Brandschutzes und Einhaltung der Bestimmungen der Versammlungsstätten-Verordnung
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitskonzepten
- Instandhaltung, Betreuung und Verwaltung der kompletten städtischen Veranstaltungsausstattung

Weitere Informationen und die Ansprechpartner findet man im kompletten Stellenangebot auf www.pfaffenhofen.de/stellenangebote.

pafunddu.de/18248

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im Februar

Jetzt bewerben: Stadt Pfaffenhofen vergibt 20 Baugrundstücke an Einheimische – pafunddu.de/17507

Schneelast in Bäumen: Anton-Schranz-Straße bis 16 Uhr gesperrt – pafunddu.de/17537

Mit Hightech-Abfallern gegen Müllberge am Hauptplatz – pafunddu.de/17702

Laufkurse des MTV Pfaffenhofen starten am 2. April – pafunddu.de/17780

Stromversorgung: 500.000 Kunden von BEV-Insolvenz betroffen – Leidtragende auch in Pfaffenhofen – pafunddu.de/14020

Schnelles Internet für weitere Ortsteile von Pfaffenhofen – pafunddu.de/17600

Unterricht an Schulen fällt aus – Kitas sind geöffnet – pafunddu.de/17528

Die aktivsten Organisationen im Februar

RSV Hallertau e. V. – pafunddu.de/profile/929

Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. – pafunddu.de/profile/489

Stockerhof Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/80

Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/93

Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/567

Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/89

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis – pafunddu.de/profile/160

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage. Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 1. bis 28. Februar 2019 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 65 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

24.01.2019 Victoria Kristina Schmuttermair, Pfaffenhofen; Oliver Curoso, Pfaffenhofen
26.01.2019 Amir Smlatic, Geisenfeld; Melisa Yerdekalmas, Pfaffenhofen
28.01.2019 Carlo Matteo Traut, Hettenshausen
29.01.2019 Bernice Span, Schweitenkirchen
30.01.2019 Victoria Lang, Jetzendorf; Maximilian Schmalzl, Schrobenshausen
31.01.2019 Gabriel Reith, Pfaffenhofen; Elena Demmelmeier, Scheyern,
01.02.2019 Marie Plöckl, Brunnen; Emilio Munoz Hallermeier, Schrobenshausen; Amelie Kurzhals, Reichertshausen; Lea Riegler, Pfaffenhofen

02.02.2019 Rosalie Katharina Karl, Schweitenkirchen
03.02.2019 Nina Marie Mittermeyer, Wolnzach
04.02.2019 Leon Hadler, Pfaffenhofen; Fabian Funk, Karlshuld
05.02.2019 Benedikt Georg Lenz, Altomünster
06.02.2019 Nimrod Sanduj, Schweitenkirchen; Jonas Eichstetter, Attenhofen
07.02.2019 Janina Helm, Reichertshausen; Magdalena Viktoria Fottner, Hilgertshausen-Tandern
08.02.2019 Daniela Miron, Pfaffenhofen; Ben Klaus Paris, Pfaffenhofen
09.02.2019 Lara Mia Pawlak, Geisenfeld
10.02.2019 Silas Thomas Dougherty, Rohrbach; Sophia Breitsameter, Pfaffenhofen
11.02.2019 Maximilian Doll, Hilgertshausen-Tandern
12.02.2019 Michael Willibald Fischer, Pfaffenhofen

13.02.2019 Johanna Magdalena Widmann, Markt Indersdorf
14.02.2019 Leon Höhnle, Baar-Ebenhausen
15.02.2019 Patrizia Wessel, Scheyern
16.02.2019 Julius Tian Jacobi, Pfaffenhofen
17.02.2019 Dominik Lutz, Aresing; Maximilian Sonhüter, Pfaffenhofen
18.02.2019 Emilie Eisenmann, Wolnzach
19.02.2019 Lucia Hermine Bauer, Schweitenkirchen
21.02.2019 Mathilda Zimmermann, Wolnzach; Sophia John, Pfaffenhofen
22.02.2019 Leon Stojanov, Schweitenkirchen
25.02.2019 Jakob Johann Stürzl, Reichertshausen
26.02.2019 Frieda Rosa Schuster, Vierkirchen

Im Februar wurden im Standesamt Pfaffenhofen vier Eheschließungen beurkundet, die auch alle hier stattfanden. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

23.02.2019: Tomasz Lukaszewicz und Agnieszka Zajackowska, Pfaffenhofen; Andreas Gerhard Weierer und Sophia Marie Wilkes, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Februar 38 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/18170

FOTOFREUNDE VHS PFAFFENHOFEN

Gutes Ergebnis bei der Bayerischen Fotomeisterschaft: 9. Platz für die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen

Mit dem 9. Platz ist für die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen die Bayerische Fotomeisterschaft in diesem Jahr zu Ende gegangen.

Der Club kann sich wieder über zahlreiche Erfolgsbilder freuen. Bei Bernd Pfeiffer reichte es sogar für eine Medaille, und Ünal Cörtük konnte eine Urkunde gewinnen. Aber auch diverse Annahmen kamen noch hinzu: Philipp Hayer mit drei Annahmen; Thomas Schäffer, Günther Köchel und Franz Friedl jeweils mit zwei Annahmen; Erich Hossner, Klaus Tutsch, Anton Ritzer, Ernst Hillisch und Ünal Cörtük mit jeweils einer Annahme.

Alle Erfolgsbilder der Bayerischen Fotomeisterschaft und neueste In-

formationen über die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen findet man unter www.fotofreunde-paf.de.

Demnächst Ausstellung in der Städtischen Galerie

Vom 13. April bis zum 5. Mai laden die Fotofreunde wieder zu ihrer Jahresausstellung in die Städtische Galerie ein. Auch dieses Jahr präsentieren die Mitglieder einen Querschnitt ihres facettenreichen Schaffens. An der Fotoschau beteiligen sich die Fotografen mit einer Vielfalt an Einzelbildern, Tableaus, Serien und Collagen in Schwarz-Weiß und Farbe. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 12. April um 19.30 Uhr. pafunddu.de/18242,17213



Sanderling – Philipp Hayer



Neckisch – Bernd Pfeiffer [Medaille]

STADTJUGENDPFLEGE PFAFFENHOFEN

Saitensprung 2019: Welche Nachwuchsbands machen mit?

Die Stadtjugendpflege ist auf der Suche nach jungen Bands aus der Umgebung, die beim Nachwuchsfestival Saitensprung auftreten wollen.

Am 30. Mai (Feiertag Christi Himmelfahrt bzw. Vatertag) von 11 bis 23.30 Uhr findet das Bandfestival wieder statt. Ort des Geschehens ist wie im letzten Jahr der Sport- und Freizeitpark. Bei Regen wird die Veranstaltung am Sonntag, 2. Juni nachgeholt.

Das neue Festivalgelände an der Ilm, zwischen Tennisplätzen und dem Beachvolleyballfeld hat sich im letzten Jahr als idealer Veranstaltungsort erwiesen. Ein offenes Gelände mit grüner Wiese, Biergarten, gemütlichen Sofas, Lagerfeuer, natürlich einer großen Bühne – und der Eintritt ist frei! „Jetzt



fehlen nur noch die Musiker[innen]“, meint Lena Hauser von der Stadtjugendpflege. Der Anmeldezeitraum läuft noch bis zum 29. April.

Mitmachen können alle, ganz gleich ob Solist oder Big Band. Wichtig ist nur, dass alle Mitglieder der Musikgrup-

pe im Durchschnitt nicht älter als 23 Jahre sind und Nachwuchscharakter aufweisen – also noch keinen Plattenvertrag oder internationale Auftritte haben. Auch sollten die Bands aus der Region stammen. Auf selbstgemachte und selbstgetextete Musik wird viel

Wert gelegt, denn es geht der Stadtjugendpflege um die Förderung der jungen Musikszene in Pfaffenhofen.

Ziel vom Saitensprung ist es, den jungen Musikern eine Plattform zu bieten, um sich vor größerem Publikum zu präsentieren. Bei dem ganztägigen Musikereignis spielen die Musiker nicht nur, um das Publikum zu begeistern, es gilt auch eine Experten-Jury zu überzeugen. Neben interessanten Gewinnen gibt es auch viel fachmännischen Input.

Alle Infos sowie das Bewerbungsformular sind unter www.pfaffenhofen.de/saitensprung abrufbar. Ansprechpartnerin ist Stadtjugendpflegerin Lena Hauser, Tel. 08441 782020.

pafunddu.de/18278

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRAD-CLUB PFAFFENHOFEN

TAEKWONDO 1995 PFAFFENHOFEN

ADFC-Tourenvorschlag: Mit dem Fahrrad zu den Kolonistenhäusern im Donaumoos

Im Juni 2018 hatte der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Pfaffenhofen eine 60-km-Tour zu den Kolonistenhäusern im Donaumoos im Programm. Da sie allen Teilnehmern gut gefallen hat, stellt der ADFC sie hier vor.

Als Donaumoos bezeichnet man die Niederung südlich der Donau im Dreieck zwischen Ingolstadt, Neuburg und Pöttmes, es ist das größte bayerische Niedermoor („Altbayerisches Donaumoos“). Ab 1796 wurde das Moor trockengelegt, was die größte Neulandgewinnung in Bayern seit dem Mittelalter darstellte. Dazu wurden unzählige Gräben ausgehoben, teilweise von Soldaten und Strafgefangenen.

Die Kolonisten (neue Moorgrundbesitzer) waren die Siedler in diesem Gebiet. Sie begannen mit der Urbarmachung der trocken gelegten Flächen und bald hatte dieses Land seinen Moorcharakter fast vollständig verloren. Vor allem die Entwässerung und der Ackerbau führten neben dem Torfstich zu einer deutlichen Absenkung des Geländeneiveaus und zu einer erheblichen Bodenabtragung durch den Wind. Das Donaumoos wird noch heute als Kartoffel-Anbaugebiet genutzt. Von der ursprünglichen Moorfläche von 180 Quadratkilometern ist ein Drittel kultiviert.

Und nun zur Tour: Sie führt vom Pfaffenhofener Hauptplatz zum „Biberweg“ und weiter nach Affalterbach. Vorbei an



Kleinreichertshofen fährt man in Ossenzhausen nach links bergauf über Waal nach Rohr und weiter über Gambach nach Reichertshofen. Nun beginnen die für das Donaumoos typischen geraden Straßen. Kurz vor Karlskron geht es rechts nach Grillheim.

Das erste Ziel, ein unter Denkmalschutz stehendes Kolonistenhaus in ursprünglichem Zustand, findet man in der Eicherstraße 41. Das kleine, bescheidene Haus wurde 1863 gebaut und bildet einen ziemlichen Kontrast zu den heute bewohnten Häusern, die teils auf den alten Grundmauern entstanden sind. Weiter geht es nach Mändelfeld, wo es ein zweites Anwesen aus der Kolonistenzeit zu bewundern gibt – allerdings nur von außen.

Nun geht es weiter nach Baar-Ebenhausen und zu den Baarer Weihern, die im Sommer zu einem erfrischenden Bad einladen. Danach bietet sich geradezu der Besuch des kleinen Biergartens vom Hexenhäusl an.

Der Weg zurück führt vorbei an den Heidewiehern über die Autobahn, durch Au am Aign und Dörfel und nach einem kurzen Stück Waldweg in rauschender Abfahrt hinunter nach Fahlenbach. Ab jetzt geht's durchs Ilmtal auf Rad- und Feldwegen am Fluss entlang zurück nach Pfaffenhofen.

Nähere Informationen und ein GPX-Track der Tour können per Email unter adfc@adfc-pfaffenhofen.de angefordert werden.

pafunddu.de/18077

Sensationeller Saisonstart



Beim traditionellen Taekwondo Turnier „Neubiberg Cup“ überzeugten alle sieben Teilnehmer vom Taekwondo 1995 Pfaffenhofen e. V., trainiert von Walter Schichtl, mit tollen Leistungen.

Im Technikteil werden Poomsaen präsentiert, das sind imaginäre Kämpfe mit festgelegten Abwehr- und Konter-Techniken. Es geht darum, viele Pluspunkte für den fehlerfreien Ablauf und eine perfekte Präsentation zu ergattern. Hier überzeugte Patricia Müller mit einer dynamischen, fehlerfreien Poomsae die Jury und sicherte sich eine Goldmedaille im Einzellauf.

Beim Vollkontakt-Zweikampf, der in Schutzrüstung ausgeführt wird, gewannen – jeweils in ihrer Alters- und Gewichtsklasse – Willy Leichsenring, Vincent Geier und Sophia Vogt die Goldmedaille. Robert Hoffmann und Sahraa Abdullah holten Silber und Sarah Ahmadi Bronze.

pafunddu.de/18161

SOZIALE SKULPTUR HALLERTAUER E. V.

Jubeljahr 2019: 15 Jahre HALLERTAUER REGIONalgeld

Seit der Jahreswende ist die neue HALLERTAUER-REGIONalgeld-Serie 2019 im Umlauf. Die Scheine der Serie 2018 behalten jedoch weiter das ganze Jahr über ihre Gültigkeit. Gezeigt wird die neue Serie zusammen mit der Ausstellung „Gemeinwohlökonomie“ im Herbst im Rathaus. Dann werden auch die Fördergelder übergeben, die im Jahr 2018 entstanden sind.

Bei jedem Umtausch von Euro in das HALLERTAUER REGIONalgeld entstehen nämlich drei Prozent Fördergelder, die jeder, der mit dem Regionalgeld bezahlt, individuell einem Verein zuweisen kann: an die Kreisgruppe Bund Naturschutz, die Jugendabteilungen von MTV, ECP und TCP, die Künstler-



Übergabe der druckfrischen HALLERTAUER-Serie 2019 in der Druckerei Humbach & Nemazal: eingerahmt von Stefan Nemazal (links) und Helmut Humbach (rechts) Gründungsmitglied und Dritter Bürgermeister Roland Dörfel, Vorsitzende Christa Radlmeier, Herbert Patig, Vorsitzender Manfred „Mensch“ Mayer und Gründungsmitglied Matthias Hofbauer (von links).

werkstatt, den Neuen Pfaffenhofener Kunstverein, Mobile, A.p.e., die Ortsgruppe von amnesty international, den Energie- und Solarverein, das Jugendparlament, den Tierschutzverein, die Kindergartenfreunde Au/Hallertau, den InterKulturGarten, das Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt! – Wir tun was für Bienen!“ oder die Aktion „Starke Kinder!!!“ (Drogenprävention) vom Jugendamt. Die ausbezahlten Fördersummen betragen inzwischen fast 15.000 HALLERTAUER bzw. Euro.

Eine Übersicht über alle Akzeptanzstellen des Regionalgelds sowie weitere Informationen gibt es unter www.hallertauer-regional.de.

pafunddu.de/18158

HOSPIZVEREIN PFAFFENHOFEN

25 Jahre im Einsatz für Trauernde und Sterbende



Die tragende Säule der Hospizarbeit in Pfaffenhofen sind die zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hospizvereins.

Über viele Jahre entwickelte sich das Thema Tod und Sterben zu einem Tabuthema in unserer Gesellschaft, das Sterben wurde mit allen Mitteln soweit wie möglich aufgehalten und institutionalisiert. Um den Tod als unausweichliche Tatsache wieder ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, entstanden in den 1980er-Jahren Hospizvereine. Ihr Anliegen ist es, Tod und Sterben wieder als natürlichen Bestandteil des Lebens zu betrachten getreu dem Motto von Cicely Saunders: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu ge-

ben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Die Hospizbewegung erreichte auch Pfaffenhofen und so wurde auf Initiative von Teresita Freifrau von Freyberg 1994 der Hospizverein Pfaffenhofen ins Leben gerufen. Maßgeblich an der Entwicklung des Vereins beteiligt war Helga Inderwies, die zunächst Schatzmeisterin war und von 1998 bis 2009 als erste Vorsitzende mit viel Engagement und Leidenschaft die Geschicke des Vereins leitete. 2009 übernahm Peter Andreas die Leitung, ihm folgte 2015 Sieghard Pichl und seit 2018

steht André Schneeweiß an der Spitze des Vereins. „Der Tod ist als Bestandteil des Lebens bzw. dessen Abschluss allgegenwärtig. Man muss sich mit diesem Thema durchaus positiv auseinandersetzen und sollte es nicht verdrängen“, erklärt er seine Motivation, diese Aufgabe zu übernehmen. Aktuell zählt der Verein ca. 300 Mitglieder und beschäftigt drei hauptamtliche Kräfte. Seit 25 Jahren ist der Hospizverein Pfaffenhofen nun aktiv und bietet im Landkreis eine breite Palette an Diensten an: die Beratung

und ambulante Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, verschiedene Trauerangebote für Erwachsene sowie für Kinder in Zusammenarbeit mit Lacrima und der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München, Beratungen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Schulungen zum Hospizbegleiter, Fortbildungen und Vorträge.

Inzwischen konnte eine flächendeckende hospizliche Versorgung der Stadt und des Landkreises aufgebaut werden. 55 ehrenamtliche HospizbegleiterInnen unterstützen und begleiten schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, im Pflegeheim, im Krankenhaus. Sie sind die tragende Säule der Hospizarbeit.

Dr. Henriette Wanninger kümmert sich seit zehn Jahren als hauptamtliche Koordinatorin um die Organisation der Einsätze und die Betreuung der Ehrenamtlichen. Sie erklärt: „Unsere entlastenden Angebote greifen eigentlich lange vor den letzten Tagen, leider melden sich aber viele Angehörige erst viel zu spät. Deshalb wollen wir unser Jubiläum auch nutzen, um die Betroffenen zu ermutigen, sich frühzeitig an uns zu wenden.“ pafunddu.de/18254

CARITAS-ZENTRUM

Caritas sucht Ämterlotsen

Das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen sucht weitere ehrenamtliche Ämterlotsen. Zum Aufgabenfeld gehört die Formularhilfe, z. B. bei einem Antrag auf Arbeitslosen- oder Wohngeld, sowie das Sichten von Unterlagen oder eine Begleitung zu einem Amt als moralische Unterstützung.

Im Jahr 2012, als das Projekt ins Leben gerufen wurde, gab es 20 Einsätze, inzwischen sind es über 100 pro Jahr, die im Caritas-Zentrum oder im jeweiligen Amt stattfinden. Die Einsätze eines Einzelnen können variieren, zwischen einmal wöchentlich und einmal monatlich. Die Freiwilligen erhalten regelmäßige Schulungen.

Für alle Interessierten findet am 12. April von 9 bis 13.30 Uhr eine Schulung im Caritas-Zentrum statt. Anmeldungen: isabell.lindner-hutter@caritas-muenchen.de, Tel. 08441/8083 850.

pafunddu.de/18257

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Für viele war das der Höhepunkt der Winterbühne: Mit ihrem Best-of-Programm begeisterte Claudia Koreck das Publikum in der ausverkauften Aula der Grund- und Mittelschule. Aber die Winterbühne hatte noch viel mehr zu bieten – von Theater bis Kinderkabarett, von Opernparodien bis zum klassischen Kinderkonzert. Und: Ein Konzert steht noch bevor (siehe S. 14). pafunddu.de/17927

Live-Multivisions-Festival mit drei berühmten Namen

Drei spektakuläre Live-Multivisions-Vorträge bringen berühmte Namen an zwei Tagen Anfang April in den Stockerhof: Joey Kelly, Willi Weitzel und Katharina von der Leyen präsentieren drei höchst unterschiedliche Vorträge – in Bildern und Videos, mit Ton und Musik sowie ergänzt durch Live-Kommentare.

Joey Kelly, berühmter Spross der legendären Kelly Family, schildert zum Auftakt am Donnerstag, 4. April, in seiner Multivisions-Show „No Limits – wie schaffe ich mein Ziel“ eindrucksvoll seinen Lebensweg als Musiker, Unternehmer und Ausdauersportler, den er mit Beharrlichkeit, klaren Zielen, starkem Willen und viel Leidenschaft konsequent verfolgt.

„Willis wilde Wege 2019“ am Sonntagnachmittag, 7. April, ist ein lustiger und spannender Live-Vortrag für die ganze Familie in der typischen Art von Reporter, Moderator und Welterforscher Willi Weitzel, bekannt durch die Fernsehserie „Willi wills wissen“.

Die Journalistin und Hundebuch-Autorin Katharina von der Leyen – übrigens nur entfernt verwandt mit der Verteidigungsministerin – beschreibt am Sonntagabend, 7. April, in ihrem spannenden Vortrag „Die Sprache der Hunde“, wie Hundebesitzer ihre Erwartungen an ihren Hund (und alle anderen Hunde in der Umgebung) verändern und mit Hunden und deren Besitzern besser kommunizieren können.

Die Vorträge dauern jeweils 120 Minuten (mit Pause).

Karten für alle Veranstaltungen sind beim Pfaffenhofener Kurier, bei Tabak Breitner, bei Intersport Reill, bei habenwollen und online unter www.live-multivision-paf.reservix.de/events erhältlich. pafunddu.de/18047



Willi Weitzel

WANN UND WO

Joey Kelly: „No Limits“

4. April | Stockerhof, Münchener Straße 86 | 20 €, erm. 16 € | 19.30 (Einlass 19.00)

Willi Weitzel: „Willis wilde Wege 2019“

7. April | Stockerhof, Münchener Straße 86 | 20 €, erm. 16 €, Kinder 12 € | 13.30 (Einlass 12.30)

Katharina von der Leyen: „Die Sprache der Hunde“

7. April | Stockerhof, Münchener Straße 86 | 15 €, erm. 11 € | 19.30 (Einlass 19.00)

Ausstellung im Finanzamt: „Auszusondern 19“



Simon Kloppenburg: „Blaueres Pferdchen“

Eine interessante Kunstausstellung kündigt sich an: Drei professionelle Künstler werden eine Woche lang das Finanzamt Pfaffenhofen umgestalten.

Während sich Barbara Billy Bürckner intensiv mit Formularen, Stempeln und sonstigem „Bürokram“ auseinandersetzt, zeigen Mirjam Elburn und Simon

Kloppenburg serielle Arbeiten. Man darf gespannt sein, mit wieviel Humor und Witz die Künstler bestimmte bürokratische Verhaltensweisen, stereotype Handlungsweisen und Formularunwesen hinterfragen und kunstvoll aufgreifen. Auf jeden Fall werden viele Beamte sich und ihre seriellen Handlungsweisen in den Kunstwerken wiederfinden. Für Überraschungen ist gesorgt. pafunddu.de/17618

WANN UND WO

Vernissage 25. April | Finanzamt, Schirmbeckstr. 5 | Eintritt frei | 19.00
Ausstellung 26. April – 28. Juni
Mo/Di/Mi/Fr 7.30 – 12.30, Do 7.30 – 17.30

Piano Solo mit Blues & Boogie



Thomas Scheytt gilt als „einer der besten zeitgenössischen Boogie- und Blues-Pianisten. Er verbindet in seinem Spiel hohes pianistisches Können mit einer unglaublichen, tiefempfundenen Ausdrucksvielfalt“ (Magazin Jazzpodium).

Der 1960 geborene Schwabe und Pfarrerssohn erhielt früh Klavier- und Orgelunterricht und liebäugelte zeitweise mit einer Ausbildung zum Kirchenmusiker. Sein Wunsch, Philosophie zu studieren, war allerdings stärker, was ihn „geradewegs“ in eine Karriere als Bluesmusiker führte.

Scheytt gehört zu den meistbeschäftigten Musikern der europäischen Blues- und Boogie-Szene. Er ist seit über 20 Jahren nicht nur als Solist, sondern auch mit seinen Formationen „Netzer&Scheytt“ sowie dem Trio „Boogie Connection“ in Jazzclubs und auf Festivals im In- und Ausland zu Gast.

„Invitation To The Blues“ und „Tribute To Meade Lux Lewis“, zwei Stücke von Scheytts Solo-Piano-CD „Inner Voices“, werden seit Jahren regelmäßig im Deutschlandfunk gespielt. Seine CD „Blues Colours“ wurde 2013 nominiert für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“.

Die Wertschätzung, die er sich durch seine Konzerttätigkeit, seine Kompositionen und seine CD-Einspielungen erworben hat, findet ihren Ausdruck in Auszeichnungen wie dem Audience Award 2000 des SWR (zusammen mit Ignaz Netzer) oder dem Freiburger Musikpreis 2003. Großes Ansehen verschaffte ihm der zweifache Gewinn des German Blues Award 2015 in den Kategorien „Bestes Piano“ und „Bestes Duo“.

pafunddu.de/18245

WANN UND WO?

7. April | Festsaal Rathaus
VVK 16 € (Pfaffenhofener Kurier, www.reservix.de), AK 18 € | 18.00 (Einlass 17.30)

Anradeln der Vereine

Das Anradeln der Vereine findet heuer am Sonntag, 14. April um 9 Uhr statt. Mit dabei sind u. a. die Radler des RSV, des ADFC und der Naturfreunde.

Turnusmäßig ist in diesem Jahr der RSV der Ausrichter der Veranstaltung. Er ist auch für die Streckensicherung zuständig und bittet seine Mitglieder dabei um tatkräftige Mithilfe.

Die Strecke ist ca. 40 Kilometer lang. Nach etwa 30 Kilometern erfolgt eine gemeinsame Einkehr in Kurbi's Stuben in Schernbuch. Die Strecke ist mit normalen Fahrrädern oder mit Mountainbikes zu befahren. Für Rennräder ist diese Tour nicht geeignet.

pafunddu.de/17816

WANN UND WO?

14. April | Hauptplatz | 9.00

Konzert „Lisa meets Mulo“

Das Konzert „Lisa meets Mulo“ musste im Januar wegen Krankheit ausfallen. Es wird nun zum Abschluss der Winterbühnensaison nachgeholt. Mit swingendem Samba und feurigen Bossa Novas wird das Publikum in eine Welt aus Klang und Farbe entführt.

Für ihr Konzert in Pfaffenhofen bringen der Saxophonist Mulo Francel und die Sängerin Lisa Wahlandt brasilianische Klassiker mit, die auf ihrem aktuellen Album Brisa do Mar zu hören sind. Unterstützt werden sie durch weitere herausragende Musiker: am Klavier David Gazarov, am Bass Didi Lowka – wie Mulo Francel Mitglied der Band Quadro Nuevo – und am Schlagzeug Robert Kainar. pafunddu.de/17291



Mulo Francel und Lisa Wahlandt

WANN UND WO

12. April | Festsaal Rathaus
VVK 15 €, erm. 10 € (Pfaffenhofener Kurier, Elektro Steib, www.okticket.de), AK 18 €, erm. 13 € | 20.00 (Einlass 19.30)

Skateworkshop in Osterferien



Chris Rieger leitet den Workshop.

In den Osterferien findet wieder ein Skateworkshop der Stadtjugendpflege für Anfänger und leicht Fortgeschrittene statt. Vom 23. bis 26. April, jeweils von 13 bis 15.30 Uhr, lädt die Skatehalle Pfaffenhofen im Keller der Kunsthalle am Ambergerweg in Zusammenarbeit mit Chris Rieger von „Wide Wood kiddyskate“ interessierte Kinder und Jugendliche ein, Brett, Rampen und Halle kennenzulernen.

Der Kurs bietet 20 Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren die Möglichkeit in den Skatesport hinein zu schnuppern. Die Teilnehmer lernen in diesen vier Tagen u. a. ihr Rollbrett zu beherrschen und die Rampen zu befahren. Fortgeschrittene Teilnehmer können erste Tricks im Kurs ausprobieren.

Die Teilnahme am Skateworkshop der Stadtjugendpflege kostet 25 Euro. Darin inbegriffen sind Getränke und eine tägliche Kleinigkeit zu essen. Für die Kurse ist entsprechende Schutzkleidung (Helm, Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner) notwendig. Falls kein eigenes Skateboard oder keine Schutzausrüstung vorhanden ist, kann dies auf Anfrage und ohne zusätzliche Kosten bei der Stadtjugendpflege ausgeliehen werden.

Weitere Informationen zur Skatehalle der Stadt Pfaffenhofen gibt es unter <http://www.skatehalle-pfaffenhofen.de> sowie unter <https://widewood.de>.

pafunddu.de/18080

WANN UND WO?

23. – 26. April Skatehalle, Ambergerweg 2 | 25 €, Anm. 0173 7159651 oder matthias.stadler@stadt-pfaffenhofen.de | 13.00 – 15.30

Offene Türen in der Ilmtalklinik

Die Ilmtalklinik Pfaffenhofen öffnet am Sonntag, 7. April, von 13 bis 17 Uhr wieder ihre Türen und bietet interessante Einblicke in die Welt der Medizin sowie auch viel Unterhaltung. „Alle unsere Fachbereiche präsentieren sich an unserem Tag der offenen Tür und gewähren den Besuchern einen Blick hinter die Kulissen unseres Krankenhauses. Aber auch die vielen Aktionen garantieren einen spannenden und kurzweiligen Aufenthalt für Alt und Jung“, erklärt Geschäftsführer Ingo Goldammer. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und die Klinikclowns „Frieda Fröschli und Flotte Lotte“ garantieren gute Stimmung.

Im Mittelpunkt des Tages steht eine Vielzahl medizinischer Aktionen und Vorführungen, wie z. B. Babywatching in 3D, das begehbare Darmmodell oder die Besichtigung des Herzkatheter-Labors. Auch das Gesundheitsamt und die Hygieneabteilung haben interessante Vorführungen vorbereitet und der BRK-Rettungswagen kann besichtigt werden. Darüber hinaus gibt es aber auch viele spannende Aktionen für Kinder sowie ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Und nicht zuletzt werden Expertenvorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten und etliche Selbsthilfegruppen stehen für Fragen zur Verfügung. pafunddu.de/18026

WANN UND WO?

7. April | Ilmtalklinik | 13.00 – 17.00

Geoff Goodman Quintet live

Das Geoff Goodman Quintet gastiert am Samstag, 13. April in der Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen. Mit Goodmans Kompositionen bewegt sich das Quintett an die Grenzen des Möglichen und durchläuft Momente der Gelassenheit, des Pathos, des strukturierten Chaos und des trockenen Humors. Das harmonische Konzept ist anspruchsvoll und voller Überraschungen.

Komponieren für ein kleines Ensemble mit zwei Hörnern war schon immer Goodmans Favorit. Diese Formation erlaubt Kompositionen, die in einer Jazztradition verwurzelt sind, sowie Stücke, die einen neueren und experimentelleren Sound erforschen.

Rudi Mahall und Bill Elgart waren vor 15 Jahren schon in Goodmans ursprünglichem Quintett. Mit den beiden renommierten Münchner Jazzmusikern Matthieu Bordenave und Andreas Kurz wurde jetzt das aktuelle Ensemble vervollständigt. pafunddu.de/18305



WANN UND WO?

13. April | Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68 | Eintritt frei | 21.00

Thementage „Leben mit Krebs“

Krebs ist eine lebensverändernde Diagnose für den Patienten wie seine Familie. Dem „Leben mit Krebs“ widmen sich die Thementage, die die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Ingolstadt der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. und das Mehrgenerationenhaus der Caritas Pfaffenhofen für Betroffene und Interessierte anbieten.

Am 2. April wird um 20 Uhr im CineradoPlex der Kinofilm „Robin – Watch for wishes“ gezeigt. Anschließend besteht Gesprächsmöglichkeit mit dem Filmemacher Kevin Schmutzler und der Psychoonkologin Ulrike Adlkofer.

Am 4. April bietet Ulrike Adlkofer Angehörigen, Betroffenen und Interessierten Termine zur Information oder persönlichen Beratung an. Zudem wird der bewährte Kurs zur Selbstuntersuchung der Brust nach der Mam-

maCare®-Methode mit Petra Weißbach angeboten. Abends hält Peter Jezek, der Chefarzt der Gynäkologie an der Ilmtalklinik, einen Vortrag über „Nachsorge bei Brustkrebs und gynäkologischen Krebserkrankungen – was ist sinnvoll?“ pafunddu.de/17894,17900

WANN UND WO?

Kinofilm „Robin – Watch for wishes“
 2. April | CineradoPlex | 6,50 € | 20.00
Beratungstermine
 4. April | Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg 3 | Anm. 0841 2205076-0 9.00 – 13.00
Kurs „Selbstuntersuchung der Brust“
 4. April | Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg 3 | 35 € | Anm. 0841 2205076-0 | 15.30 – 17.30
Vortrag über Nachsorge
 4. April | Hofbergsaal | 18.30

Finissage in der Kunsthalle

Die Winter-Residency des Künstlers Sebastian Klein in der Kunsthalle Pfaffenhofen endet am 6. April. Alle Interessierten sind ab 19 Uhr zur Finissage in Anwesenheit des Künstlers eingeladen.

Die große Arbeit, die Sebastian Klein in den letzten Monaten in der Kunsthalle fertiggestellt hat, ist dann noch am 7. und 8. April jeweils von 16 bis 20 Uhr zu sehen. pafunddu.de/18032



WANN UND WO?

Finissage
 6. April | Kunsthalle | 19.00
Ausstellung
 7./8. April | Kunsthalle | 16.00 – 20.00

Lesung von Alexander Bally



Lupina ist die Hauptfigur in bislang drei „Fantasy-Krimis“ aus der Feder des Pfaffenhofener Schriftstellers Alexander Bally. Die kesse Detektivin lebt als Halbling allein unter Menschen in einer turbulenten Stadt.

Das Büchlein, aus dem Alexander Bally am 5. April liest, ist ihr Tagebuch. Es beschreibt ihre Jugend und ihre ersten Liebeleien, den großen Familienzwist und ihren langen Weg in die große Stadt. pafunddu.de/18125

WANN UND WO?

5. April | Kreisbücherei, Scheyerer Straße 51 | 5 € | 19.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. APRIL

Musikschul-Vorspiel „Solo und tutti“
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.30

2. APRIL

Stammtisch des RSV Hallertau
Pfaffelbräu, Hauptplatz 43 | 19.00

Thementage „Leben mit Krebs“:
Film „Robin – Watch for wishes“
(s. S. 15)

3. APRIL

Seniorenbüro: Probe neuer Chor
Hofbergsaal | 16.00 – 17.30

4. APRIL

Thementage „Leben mit Krebs“
(s. S. 15)

Artothek-Ausleihe

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

Musikschul-Vorspiel „Flute fancies“

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00

Multivisions-Show „No Limits“ von

Joey Kelly
(s. S. 14)

Michael Altinger mit „Hell“ auf dem

Ilmbrettl
Gasthof Schräzenstaller, Hettenshausen | VK 22 € (Pfaffenhofener Kurier), AK 24 € | 20.00 (Einlass 18.30)

5. APRIL

Musikschul-Vorspiel „Cellissimo“
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00

Lesung Alexander Bally

(s. S. 15)

6. APRIL

Brezenrunde: „Frauenpower“ mit
Tabea Kretschmar und Anna Frank
Kreisbücherei, Scheyerer Str. 51 | 10.00

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00

Kinder-Zauberworkshop mit

Pierre Breno
Haus der Begegnung | 19,50 €
(Karten nur im Vorverkauf beim Pfaffenhofener Kurier) | 14.00 – 16.00

Café für Menschen mit Demenz und

Begleitung
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
15.00 – 17.00

Finissage Sebastian Klein

(s. S. 15)

7. APRIL

Tag der offenen Tür der Ilmtalklinik
(s. S. 15)

Willi Weitzel: „Willis wilde Wege“

(s. S. 14)

Thomas Scheytt: „Piano Solo“

(s. S. 14)

Vortrag von Katharina von der

Leyen: „Die Sprache der Hunde“
(s. S. 14)

8. APRIL

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren
Hofbergsaal | Kostenlos | Anm. 08441
87920 | 14.30

10. APRIL

Seniorenbüro: Tanztreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

11. APRIL

Musikschul-Vorspiel „Blech live“
Haus der Begegnung | Eintritt frei
17.00

Constanze Lindner: „Miss Verständ-

nis“ auf dem Ilmbrettl
Gasthof Schräzenstaller, Hettenshausen | VK 22 € (Pfaffenhofener Kurier), AK 24 € | 20.00 (Einlass 18.30)

12. APRIL

Schulung zum ehrenamtlichen
Ämterlotsen bei der Caritas
(s. S. 13)

Seniorenbüro: Stadtrundfahrt mit

dem Bürgermeister
Abfahrt Volksfestplatz | 3 € | Anm.
08441 87920 | 10.00

Vernissage vhs-Fotofreunde

(s. S. 11)

Winterbühne: „Lisa meets Mulo“

(s. S. 14)

13. APRIL

Bunkerführung
Fernmeldebunker, Heimgartenweg
5 € | Anm. 08441 4055010 | 11.00

Heimat- und Kulturkreis:

Die etwas andere Stadtführung
Vor dem Rathaus | 15.00

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle

Aula Grund- und Mittelschule | 10 €,
erm. 7 € | 19.30 (Einlass 18.45)

Konzert Geoff Goodman Quintet

(s. S. 15)

14. APRIL

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

Saisonstart: Anradeln der Vereine

(s. S. 14)

15. APRIL

Seniorenbüro: Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

17. APRIL

Tischtennis-Vereinsmeisterschaft
der Kolpingsfamilie
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 19.30

18. APRIL

Außensprechstunde der Krebs-
beratungsstelle Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00 – 12.00

20. APRIL**Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour**

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Bürgernetz: Computer-Werkstatt

Bürgernetz-Vereinsheim, Sparkassen-
platz 11 | 14.00 – 16.00

23. APRIL

Seniorenbüro: Volkstanz
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

24. APRIL

Seniorenbüro: Tanztreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

25. APRIL

Offener Gesprächskreis für Angehörige
von Menschen mit Demenz
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
14.00 – 15.30

Vernissage „Auszusondern 19_“

(s. S. 14)

26. APRIL

Osterfrühstück mit Lesung
Hofbergsaal | 9 € | Anm. 08441 87920
(ab 8. April) | 9.30

Eröffnung des neuen Sport- und

Spielparcours im Stadtwald
(s. S. 8)

27. APRIL

Bunkerführung
Fernmeldebunker, Heimgartenweg
5 € | Anm. 08441 4055010 | 11.00

Denkmaltour durch die Kernstadt

Hungerturm am Stadtgraben
Anm. 08441 803956 | 14.30

28. APRIL

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

AUSSTELLUNGEN:**1. APRIL – 17. MAI**

Archäologie-Ausstellung
„Wehrhaftes Pfaffenhofen“
Rathaus | Mo 8.00 – 16.00,
Di/Mi/Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 –
18.00, jeden 1. und 3. Sa 9.00 – 12.00

30. MÄRZ – 7. APRIL

Kunststücke 19 – Ausstellung der
Georg-Hipp-Realschule
Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30,
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00
(Vernissage 29. März, 19.30)

13. APRIL – 5. MAI

Jahresausstellung vhs-Fotofreunde
(s. S. 11)

7./8. APRIL

Ausstellung von Sebastian Klein
(s. S. 15)

26. APRIL – 28. JUNI

Ausstellung „Auszusondern 19_“
(s. S. 14)

VORLESESTUNDEN FÜR KINDER:**3./10. APRIL**

Stadtbücherei | 15.30

SKATEWORKSHOP:**23. – 26. APRIL**

(s. S. 15)

FAMILIENKURSE DES AELF:**1. – 13. APRIL**

Ernährungs- und Bewegungskurse
für junge Familien

Kostenfrei | Information und Anmel-
dung: [www.aelf-ph.bayern.de/ernaeh-
rung/familie](http://www.aelf-ph.bayern.de/ernaeh-
rung/familie)

SKIFAHREN:**13. – 18. APRIL**

Osterskiwoche der NaturFreunde
Anm. 0160 90309999

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin
erscheint am 24.04. Wir bitten alle Veranstar-
ter und Vereine, ihre Termine für Mai 2019 bis
spätestens 03.04. in den Veranstaltungskalen-
der auf pafunddu.de einzutragen.